

Arbeiten für Dritte: Zukunftsperspektiven

Mittelfristig werden sich die Arbeiten der Münsterbauhütte am Berner Münsterverändern. Die grossen, Jahrzehnte andauernden Sanierungsarbeiten am Turm gehen dem Ende entgegen. Der 1998 festgestellte Nachholbedarf an der Aussenhülle des Münsters wird in naher Zukunft aufgeholt sein. Die Arbeiten werden sich vermehrt in den Innenbereich verlagern, grosse Sanierungskampagnen werden durch kleinere punktuelle Interventionen und Monitoringaktionen abgelöst. Hierfür ist nicht minder qualifiziertes Personal gefordert, im Gegenteil: der Erhalt des angesammelten Wissens über das Bauwerk ist auch in Zukunft von essentieller Wichtigkeit. Die Geschäftsleitung der Bauhütte ist bestrebt, das in den letzten bald 20 Jahren erarbeitete und gesammelte Wissen auf dem Gebiet der Steinkonservierung einerseits in-house zu erhalten und andererseits laufend durch die Auseinandersetzung mit aktuellen Techniken und Errungenschaften auf dem Gebiet der Denkmalpflege "up-to-date" zu halten.



Mit diesem Fokus beschäftigten sich die Münsterarchitekten intensiv mit dem Aufbau von Netzwerken und Koalitionen für künftige Zusammenarbeiten sowie der Suche nach Kundenarbeiten, bei welchen die Kompetenzen der Münsterbauhütte angewendet und weitertradiert werden können. Bei den bisher bearbeiteten Projekten konnten immer auch die künftig geforderten Zusatzkompetenzen wie Flexibilität der Mitarbeitenden, Kommunikation mit Kunden, Unternehmertum, Submissionswesen und Wettbewerbsfähigkeit weiter ausgebaut werden.

Bei folgenden Objekten ausserhalb des Berner Münsters arbeitete die Münsterbauhütte 2016 konzeptuell und handwerklich mit:

- Rosengarten Bern: Ausstellungsstück für Vitrine im Treppenhaus (Lehrlingsarbeit),
- Klosterruine Rüeggisberg: Zustandsbeurteilung und Grobkostenschätzungen,
- Friedenskirche Bern: Kontrollgang und Begleitung von Massnahmen am Turm,
- Stettbrunnen Bern: Zustandsbeurteilung inklusive Statik,
- Kirche Oberbalm: Massnahmenkonzept Chorbereich aussen, Beratung betreffend Trockenlegung der Sockelzone des Chors und des Pfarrhauskellers,
- Schloss Schwarzenburg: Konservierungsarbeiten am Treppenturm sowie am Turm im Innenhof,
- Schlossberg Thun: „Notrestauration“ einer im Mauerverband gefundenen Spolie (altes Fenstermasswerk),
- Cathédrale de Fribourg: Beratung bei den Restaurierungsarbeiten, Neuankerfertigung der grossen Mauerzinne,
- Stadtmauern Fribourg: Zustandsanalyse und Sanierungsprioritäten, Auswahl von Bereichen für Musterflächen in Zusammenarbeit mit CSC Fribourg Sàrl (Christine Bläuer, Bénédicte Rousset),
- Cathédrale de Lausanne, Tour inachevée: Mitarbeit bei der Ausschreibung der künftigen Restaurierungsarbeiten und im anschliessenden Auswahlverfahren,
- Kreuzgang Allerheiligen Schaffhausen: Begleitung der Restaurierungsarbeiten (Naturstein, Putz, Malerarbeiten, Entwässerungskonzept, Dachsanierung) – in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Bau&Forschung,
- Diverse Transporte für Museen.

Auch an dieser Stelle allen bestehenden Kunden und Partnern ein herzliches Dankeschön!